

Braucht Religion Bildung? Oder braucht Bildung Religion? Wo, warum und in welcher Weise ist Religion ein Thema von Bildungsprozessen? Das Verhältnis von Bildung und Religion ist seit der Antike ein zentrales Spannungsfeld in Kulturen des Mittelmeerraums. In der griechischen und römischen Religion, im Judentum, im Christentum und im Islam wird religiöse Bildung vermittelt; dabei wird – in ganz unterschiedlicher Weise – mit Texten umgegangen, Lehre reflektiert und diskutiert und in religiöse Lebensstile initiiert.

Religiöse Bildung vollzieht sich in Institutionen, in Handlungs- und Kommunikationsstrukturen, die dazu dienen, Orientierung und Identität zu gewinnen und weiterzugeben. Dies kann mit Gebäuden, Hierarchien oder einem Kanon heiliger Schriften verbunden sein. Aber auch zeitlich begrenzte, organisatorisch ungebundene Beziehungen zwischen Lehrern und Schülern können institutionellen Charakter haben. Wie gestalten solche Institutionen der Vermittlung den Prozess religiöser Bildung von der Antike bis zum Mittelalter und zum Klassischen Islam? Welche Orte und Akteure, welche Medien und Ziele spielten dabei eine Rolle?

Die Ringvorlesung greift diese und weitere Fragen auf und eröffnet damit historische Perspektiven auf das auch in aktuellen Debatten erörterte Verhältnis von Bildung und Religion. Sie wird getragen vom Sonderforschungsbereich „Bildung und Religion in Kulturen des Mittelmeerraums und seiner Umwelt von der Antike bis zum Mittelalter und zum Klassischen Islam“ an der Georg-August-Universität.

#### Kontakt:

Georg-August-Universität Göttingen  
SFB 1136 „Bildung und Religion“  
Nikolausberger Weg 23 • 37073 Göttingen  
Tel.: 0551 39-10859 • E-Mail: [sfb1136@uni-goettingen.de](mailto:sfb1136@uni-goettingen.de)  
[www.sfb1136.uni-goettingen.de](http://www.sfb1136.uni-goettingen.de)

Mit freundlicher Unterstützung der

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

# „Das Paradies ist ein Hörsaal für die Seelen.“

## Religiöse Bildung in historischer Perspektive



Öffentliche Vortragsreihe  
Wintersemester 2016/17  
Mittwoch, 18.15 Uhr  
Alfred-Hessel-Saal, Papendiek 14

**19.10.2016**

**„Das Paradies ist ein Hörsaal für die Seelen.“  
Institutionen religiöser Bildung in interdisziplinärer  
Perspektive**

Prof. Dr. Peter Gemeinhardt, Göttingen

**26.10.2016 • Aula der Universität, Wilhelmsplatz 1  
Griechische Heiligtümer als Vermittler religiösen Wissens?  
Das Orakel von Delphi**

Prof. Dr. Tanja Scheer, Göttingen

**02.11.2016 • Aula der Universität, Wilhelmsplatz 1  
„Damit die Nachfolge Platons unverfälscht und rein  
bewahrt werde.“**

**Religiöse Bildung und Institutionalität in spätantiken  
Philosophenschulen**

Prof. Dr. Ilinca Tanaseanu-Döbler, Göttingen

**09.11.2016**

**„Schüler Gottes“:  
Religiöse Bildung im Alten Testament und in den Texten  
vom Toten Meer**

Prof. Dr. Reinhard G. Kratz, Göttingen

**16.11.2016**

**„Dieser ans Kreuz geschlagene Sophist!“  
Die Auseinandersetzung mit religiösen Erweckern in der  
Hohen Kaiserzeit**

Prof. Dr. Peter von Möllendorff, Gießen

**23.11.2016**

**„Woher wissen wir, dass die Ehre seines Schülers einem  
Menschen lieb wie er selbst sein soll?“**

**Das Schulwesen im rabbinischen Judentum**

Dr. Elisabetta Abate, Göttingen

**30.11.2016**

**Für Christen und Heiden, Männer und Frauen:  
Origenes' Bibliotheks- und Lehrinstitut in Caesarea**

Dr. Balbina Bäbler, Göttingen

**07.12.2016**

**Vom philosophischen Schulbetrieb zum kirchlichen  
Katechumenat: Institutionalisierungen religiöser Bildung  
im spätantiken Christentum**

Prof. Dr. Tobias Georges / Prof. Dr. Peter Gemeinhardt, Göttingen

**14.12.2016**

**Zwischen Schule und Schweigen:  
Isaak von Ninive und die ostsyrischen „Schulphilosophen“**

PD Dr. Dmitrij Bumazhnov, Göttingen

**21.12.2016**

**Die Familie als Ort der religiösen Bildung:  
Das antike Athen und das spätantike Christentum**

Dr. Irene Salvo / Dr. Maria Louise Munkholt Christensen, Göttingen

**11.01.2017**

**„Es sei dein Haus ein Versammlungshaus für die Weisen.“  
LernOrte im spätantiken Judentum**

Prof. Dr. Susanne Talabardon, Bamberg

**18.01.2017**

**„Nur Wissen, das durch Lehre lebendig wird, sichert  
den Eingang ins Paradies.“**

**Die Madrasa als religiöse Bildungsinstitution im  
mittelalterlichen Islam**

Prof. Dr. Sebastian Günther, Göttingen

**25.01.2017**

**Das Haus der Weisheit des Kalifen al-Hakim in Kairo  
im Jahr 1005**

Prof. Dr. Heinz Halm, Tübingen

**01.02.2017**

**Ist religiöse Bildung institutionalisierbar? Exemplarische  
Überlegungen zu klösterlichen Befunden des Mittelalters**

Prof. Dr. Gert Melville, Dresden

**Ausblick**

Prof. Dr. Hedwig Röckelein, Göttingen